

Symptome Schizophrenie/ Psychose

Während einer psychotischen Krise kann es zu einer Veränderung sowohl des Denkens und Wahrnehmens, wie auch des Fühlens und Handelns kommen.

Es kann zum Beispiel sein, dass man

- **grosse Angst hat,**
- **sich beobachtet oder verfolgt fühlt,**
- **etwas hört oder sieht, das in Wirklichkeit gar nicht da ist,**
- **unter verwirrenden Gedanken leidet,**
- **grosse Niedergeschlagenheit erlebt**

- Häufig fällt den Betroffenen selbst oder ihren Partnern, Verwandten oder Freunden auf, dass der Ersterkrankte
- **im Alltag nicht mehr zurechtkommt,**
- **sich zurückzieht und abkapselt,**
- **Probleme am Arbeitsplatz, mit der Schule oder dem Studium bekommt.**

Solche psychotischen Krisen treten jedoch nicht "wie aus heiterem Himmel" auf. Vielmehr gibt es eine Reihe von Frühzeichen, die einer Krise vorausgehen können. Anhand dieser Symptome lässt sich abschätzen, ob eine besondere Gefährdung besteht.

Vor allem wenn bei jungen Menschen anhaltende Veränderungen im Wesen oder in ihrer Leistung auftreten, sollte man die Möglichkeit einer beginnenden Psychose nie ausschliessen. Deswegen sind auf folgende mögliche Frühzeichen oder Risikofaktoren zu achten, insbesondere wenn diese in den letzten Jahren neu aufgetreten sind:

- **Veränderung des Wesens (z.B. erhöhte Sensibilität, Irritierbarkeit oder Energielosigkeit, eigentümliches Verhalten)**
- **Veränderung der Gefühle (z.B. Misstrauen, Ängste, Depressionen)**
- **Veränderungen im sozialen Bereich (z.B. plötzliche Schwierigkeiten in Beziehungen, sich abkapseln, sich zurückziehen)**
- **Veränderungen der Leistungsfähigkeit (z.B. Konzentrationsstörungen, erhöhte Ablenkbarkeit, Leistungsknick)**
- **Veränderungen der Interessen (z.B. plötzliches ungewohntes Interesse für Religiöses oder Übernatürliches)**
- **Veränderungen der Wahrnehmung (z.B. Ereignisse auf sich beziehen, Veränderungen des Sehens, Hörens, Riechens)**